



LEHRGANG EEH



Bindungsförderung
Krisenintervention
Eltern-Baby-Therapie

EMOTIONELLE ERSTE HILFE



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

ITALIEN 2013-2016

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

...Einsatzbereiche in der Praxis

**«Nirgends können wir
Glück und Angst so
intensiv erfahren, wie
in der Begleitung eines
neugeborenen Kindes»**

Thomas Harms

- Unterstützung von Schwangeren und werdenden Eltern bei der Entwicklung einer liebevollen Verbindung zum ungeborenen Kind
- Emotionale Unterstützung von Müttern und Vätern in schwierigen Situationen unter der Geburt
- Begleitung und Lösung von Wochenbettkrisen zwischen Eltern und dem neugeborenen Kind
- Trauma-Begleitung von Eltern und Babys nach überwältigenden Belastungen rund um die Geburt
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des ersten Lebensjahres

Ausbildung in Südtirol/Italien



Veranstalter:



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Information & Anmeldung:

Barbara Walcher

Stilfes 2/C, I - 39040 Freienfeld

Tel: +39 349 8635712

E-Mail: info@barbarawalcher.it

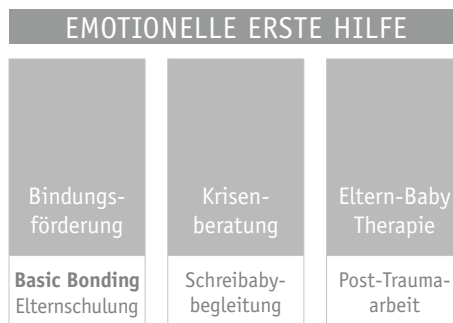
WAS IST EMOTIONELLE ERSTE HILFE?

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes Verfahren, welches in der Bindungsförderung, Krisenintervention und präventiven Psychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern eingesetzt wird.

Der Ansatz hat seine Wurzeln in der modernen Körperpsychotherapie sowie in den Erkenntnissen der Gehirn- und Bindungsforschung.

Die zentrale Idee der Emotionellen Ersten Hilfe ist die Bewahrung und Förderung der emotionalen Bindungen von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern von Beginn an. Dabei wird der Aufbau einer emotionalen Selbstverbindung als wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung eines stabilen Bindungsfeldes zwischen Eltern und ihren Kindern betrachtet.

Die Anwendungsbereiche der EEH verteilen sich auf drei wesentliche Säulen: die Bindungsförderung, die Krisenberatung und die Eltern-Baby-Therapie.



In den **Basic Bonding**-Gruppen werden Elemente der EEH und der bindungsorientierten Körperarbeit genutzt, um die Wahrnehmungs- und Einfühlungsfähigkeit der Eltern sowie die Bindungsbereitschaft von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des Kleinkindalters zu stärken und zu fördern.

In der **Krisenberatung** nutzt die Emotionelle Erste Hilfe leicht anwendbare Modelle, um bei Eltern und Kindern mit Schrei-, Schlaf- und Trinkproblemen den Kreislauf aus Angsterleben, Körperverspannung und Bindungsverlust zwischen Eltern, Säuglingen und Kleinkindern frühzeitig aufzulösen.

Bei nachhaltigen Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, die ihren Ursprung u.a. in belastenden und überwältigenden Beziehungserfahrungen in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und im ersten Lebensjahr haben, kommen die Prinzipien der Emotionellen Ersten Hilfe im Feld der bindungsorientierten **Eltern-Baby-Therapie** zum Einsatz.

INTERDISZIPLINÄRER LEHRGANG EMOTIONELLE ERSTE HILFE

Das Ziel dieses Lehrgangsprogramms ist die Vermittlung von praktischem und theoretischem Wissen für die Entwicklungs- und Krisenbegleitung von Eltern und Kindern in der Schwangerschaft, der Geburt und der ersten Zeit danach. In der Ausbildung werden die Teilnehmer geschult, die Störungen der Selbstregulation früher Bindungsprozesse rechtzeitig zu erkennen und mit unterschiedlichen Methoden der Emotionellen Ersten Hilfe gezielt zu begleiten. Das zentrale Anliegen ist der frühzeitige Schutz und die Förderung der lebendigen Ressourcen von Eltern und Kind. Um dies zu erreichen stehen während des Lehrgangs die Wahrnehmungsschulung, theoretische Ausbildung und Vermittlung von praktischen Werkzeugen der Körperpsychotherapie gleichwertig nebeneinander.

Zielgruppe

Der Lehrgang EEH richtet sich an Fachleute aus dem Feld der Frühprävention, Geburtshilfe, Psychotherapie und Medizin und an alle Berufsgruppen, die in therapeutischen, frühpräventiven und pädagogischen Arbeitsfeldern mit Eltern und Kindern tätig sind:

Ärzte, Hebammen, Kinderkranken- und Krankenpfleger, Logopäden, Pädagogen, Physiotherapeuten, Psychologen, Psychotherapeuten, Sanitätsassistenten u.a.

INHALTE DES LEHRGANGS

Theoretische Inhalte

- Einführung in das Gesundheitsmodell der modernen Körperpsychotherapie
- Emotionale Entwicklung des un- und neugeborenen Kindes in Schwangerschaft, Geburt und im ersten Lebensjahr nach der Geburt
- Bindungstheoretische und psychosomatische Grundlagen der Entwicklungs- und Krisenbegleitung von Eltern und Säuglingen
- Psychophysiologische und bindungsenergetische Perspektiven der Eltern-Kind-Bindung
- Psychosomatische Sichtweise früher Bindungsstörungen

Praktische Inhalte

In der praktischen Arbeit werden wir uns mit selbsterfahrenden, methodischen und supervisorischen Fragen auseinandersetzen. Ausgehend von der bindungsstärkenden Körperarbeit im Kontext des Basic Bonding-Modells werden die Teilnehmer erste Erfahrungen in der Interaktions- und Berührungsarbeit mit Säuglingen, Schwangeren und jungen Eltern sammeln. Anhand von szenischen Rollenspielen, Live- und Video-Demonstrationen werden die unterschiedlichen Werkzeuge der Emotionellen Ersten Hilfe vorgestellt und erarbeitet.

- Grundlagen der Basic Bonding-Modells zur präventiven Begleitung von Eltern und Kindern
- Sieben-Schritte-Modell der postnatalen Krisenarbeit nach Thomas Harms
- Rebonding-Haltearbeit für Kinder und Eltern
- Grundlagen einer bindungsstärkenden Gesprächsarbeit
- Post-Trauma-Arbeit für Eltern und Babys nach geburtstraumatischen Erfahrungen
- Körperpsychotherapeutische Werkzeuge für die bindungsfördernde und krisenlösende Arbeit in Eltern-Kind-Gruppen

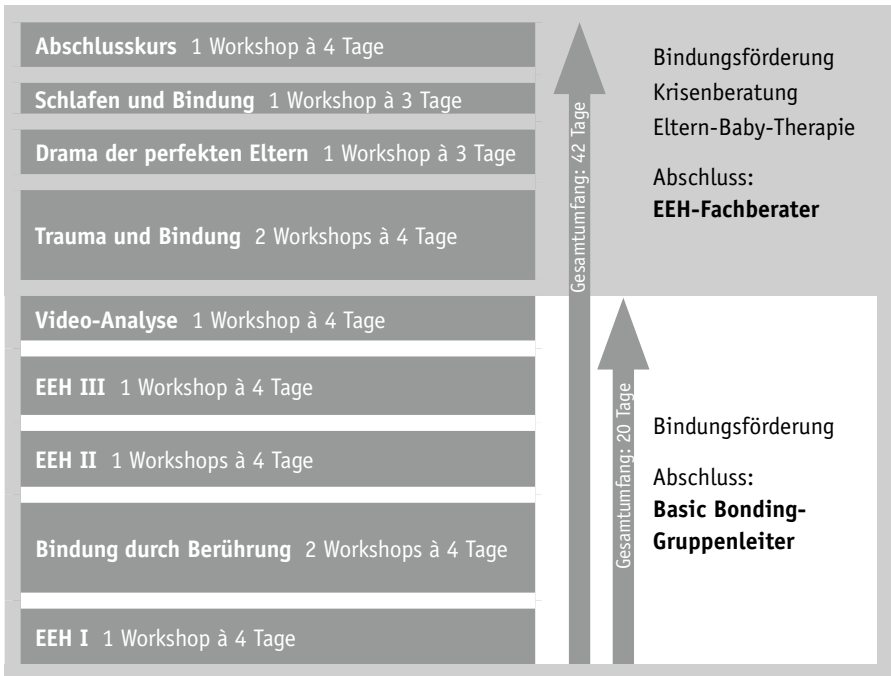
LEHRGANGSSTRUKTUR UND ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung zum EEH-Fachberater im Modul-System ist ein 42-tägiger Lehrgang, in dem praktische und theoretische Grundlagen der körperorientierten Bindungsförderung, Krisenintervention und Eltern-Baby-Therapie vermittelt werden. Dabei sind die einzelnen Module der Ausbildung fein aufeinander abgestimmt. Die jeweiligen Module bauen aufeinander auf und setzen eine zunehmende Komplexität der Inhalte und Methoden der EEH voraus.

Der Lehrgang zum Basic Bonding Gruppenleiter und zum EEH-Fachberater setzt sich zusammen aus der körperorientierten **Bindungsförderung** (Basic Bonding) und erweitert sich in den Aufbaukursen mit Inhalten der **Krisenberatung** und **Eltern-Baby-Therapie**.



Verlauf des Lehrgangs in Emotioneller Erster Hilfe (EEH)



EMOTIONELLE ERSTE HILFE I (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Inhalte: Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen, Grundlagen und praktische Übung der bindungsstärkenden Gesprächsarbeit, verbaler Verständnisaufbau in der EEH, Bindungsstärkung durch Atemregulation, Atmung als Biofeedbacksystem, Achtsamkeitsschulung und Ressourcenstärkung durch Körperwahrnehmung, Einsatz von EEH-Methoden im Frühwochenbett, haltgebende Körperarbeit für die Begleitung von exzessiv schreienden Säuglingen in der Krisenarbeit, Live-Sitzung.

Referent: Thomas Harms

Termin: 14. – 17. März 2013

BINDUNG DURCH BERÜHRUNG I (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Die Teilnehmer erlernen, erfahren und reflektieren die Basic Bonding-Berührungsarbeit, die ihre Wurzeln in Eva Reichs Schmetterlingsberührung hat und von Thomas Harms und Mechthild Deyringer zur heutigen Form weiterentwickelt wurde.

Inhalte: Theorie und Praxis bindungsstärkender Körperberührung, Grundlagen der Schmetterlingsmassage, Prinzip der minimalen Stimulation, Bonding-Förderung von Mutter und Kind im Wochenbett, Förderung der elterlichen Feinfühligkeit durch Selbstanbindung, Anleitung von Babywatching, Grundlagen der Prozessbegleitung, Anleitung zur Durchführung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen.

Referentin: Elisabeth Profanter

Termin: 10. – 13. Juni 2013

EMOTIONELLE ERSTE HILFE II (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Inhalte: Grundlagen und Vertiefung des 7-Schritte-Modells, Stresserkundung in der EEH-Krisenintervention, Einsatz von somatischen Markern in der Eltern-Kind-Bindungsarbeit, von der Wahrnehmungs- zur Körperarbeit, szenische Rollenspiele, Einsatzmöglichkeiten und Nutzung von Selbstbefragungstechniken zum Auffinden von bindungsstärkenden Lösungsstrategien, Vertiefung und Diagnostik der Rebonding-Haltearbeit.

Referentin: Notburga Egerbacher-Anker

Termin: 14. – 17. Oktober 2013

EMOTIONELLE ERSTE HILFE III (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Inhalte: Einsatz von Selbstbefragungstechniken zum Auffinden von bindungsstärkenden Lösungen, Nutzung und Erfahrung von Herzintelligenz in der Krisenberatung von Eltern und Säuglingen, Auftragsbildung und Erstanamnese, Einsatz von bindungsstärkenden Imaginationen, szenische Rollenenarbeit, Live-Sitzung mit Eltern und Kind.

Referenten: Thomas Harms, Notburga Egerbacher-Anker

Termin: 13. – 16. Februar 2014



BINDUNG DURCH BERÜHRUNG II (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Inhalte: Einsatz der Schmetterlingsberührungen in der Eltern-Kind-Interaktionsarbeit, Körperarbeit bei Babys mit besonderen Bedürfnissen: Frühgeborene, Kaiserschnitt Babys, Umgang mit Weinprozessen in der bindungsorientierten Körperarbeit, Umgang mit Abwehrreaktionen und Störungen von Säuglingen und Eltern, praktische Erfahrung und Vertiefung der Körperarbeit, körpertherapeutisches Arbeiten unter Supervision.

Referentin: Elisabeth Profanter

Termin: 12. – 15. Mai 2014

VIDEOANALYSE UND ELTERN-KIND-BEGLEITUNG (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Präsentation einer kurzen Videoaufnahme von einer Eltern-Baby-Berührungsarbeit, welche in der Gruppe besprochen und ausgewertet wird. Die Teilnehmer üben gemeinsam Kriterien wie Feinfühligkeit, Pulsation und die Wirkung auf das Bindungsgeschehen genauer zu erfassen. Durch die Vielfalt der Filme entstehen Sicherheit und Flexibilität in der Anwendung von «Bindung durch Berührung».

Weitere Inhalte: Feinfühligkeit, Pulsation, Wirkung auf das Bindungsgeschehen

Referentin: Notburga Egerbacher-Anker

Termin: 22. – 25. September 2014

TRAUMA & BINDUNG I (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Post-Trauma-Begleitung und Bindungsstärkung für Eltern und Säuglinge rund um die Geburt

Inhalte: Psychophysiologische und bindungstheoretische Grundlagen von Trauma-Reaktionen rund um Schwangerschaft und Geburt, Sicherheitsaufbau durch vertiefende Visualisierungstechniken, Trauma-Erkundung durch Nabelschnurtechnik, körperpsychotherapeutische Methoden zur Post-Trauma-Begleitung von Eltern und Babys im ersten Lebensjahr, Techniken zur Akutbegleitung von Mutter und Kind nach Kaiserschnittgeburten.

Referent: Thomas Harms

Termin: 12. – 15. Jänner 2015

TRAUMA & BINDUNG II (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)

Inhalte: Nutzung von Körperwahrnehmung und Achtsamkeitsprozessen in der traumaorientierten Begleitung von Eltern und Säuglingen. Arbeit mit dem inneren Helfer zum Aufbau von Schutz und Beistand, Arbeit mit dem inneren Kind, Psychohygiene der Helfer in Begleitung von traumatisierten Eltern.

Referentin: Notburga Egerbacher-Anker

Termin: 13. – 16. April 2015

DAS DRAMA DER PERFEKTEN ELTERN (1 Workshop - 3 Tage - 20 Stunden)**Narzissmus-Problematik im Kontext früher Bindungsstörungen**

Inhalte: Grundlagen und Phänomenologie narzisstischer Störungen, Narzissmus und Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, Diagnostik und Vermittlung von körperpsychotherapeutischen Methoden zur Begleitung von bindungs- und ressourcenschwachen Eltern.

Referent: Thomas Harms

Termin: 9. – 11. Juni 2015

SCHLAFEN & BINDUNG (1 Workshop - 3 Tage - 20 Stunden)

Inhalte: EEH in der Begleitung von Eltern rund um kindliche Schlafthematiken in den ersten Lebensjahren: Grundlagen zur Schlafphysiologie des Kindes, beeinflussende Faktoren auf die kindliche Schlafregulation im Kontext elterliches Bindungserleben, Erwartungshaltung an das kindliche Schlafverhalten, Schlafumgebung und Körperkontakt, Umsetzung verschiedener EEH Methoden in akuten Schlafkrisen.

Referentin: Barbara Walcher

Termin: 5. – 7. Oktober 2015

ZERTIFIKATIONSWORKSHOP (1 Workshop - 4 Tage - 30 Stunden)**4tägiger Abschluss-Workshop der Ausbildung zum Fachberater für Emotionelle Erste Hilfe**

Voraussetzungen: Um den Abschluss-Workshop belegen zu können, sollten die 50 Einzelsitzungen psychotherapeutischer Selbsterfahrung, die 15 Fallsupervisionen und die notwendigen Weiterbildungsmodulare bereits absolviert worden sein. Die abschließende Facharbeit sollte bis 14 Tage vor Beginn des Abschluss-Workshops abgegeben werden.

Inhalte: Vorstellung der 30 min - Videopräsentationen der Teilnehmer zum Abschluss der Ausbildung, Auswertung der Präsentationen im Trainerteam und in der Großgruppe, Einzelgespräche der Abschlussarbeiten.

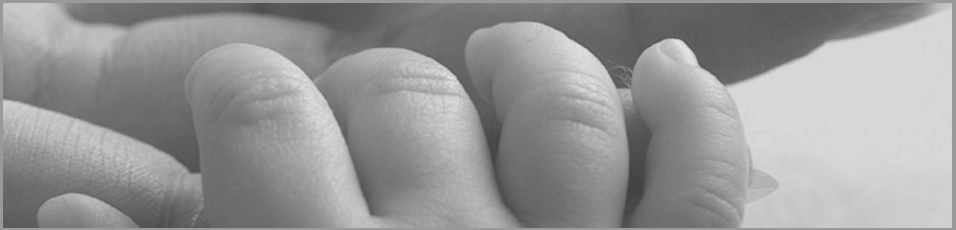
Referenten: Thomas Harms, Notburga Egerbacher-Anker

Termin: 11. – 14. Jänner 2016

BASIC BONDING GRUPPENLEITER

Der Lehrgang in Emotioneller Erster Hilfe beginnt mit den Basiskursen im Bereich der körperorientierten Bindungsförderung (Basic Bonding) und bietet die Grundlage für die weiteren Workshops bis hin zur Zertifizierung zum EEH Fachberater.

Basic Bonding ist neues Modell einer körperorientierten **Bindungsförderung**, welches in der Einzel- und Gruppenarbeit mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern (von 0-3 Jahren) eingesetzt werden kann. Basic Bonding verbindet die Methoden der bindungsstärkenden Körperarbeit (Eva Reich) mit den Konzepten der EEH und den Ergebnissen der modernen Gehirn- und Bindungsforschung. Im Zentrum des Basic Bonding-Modells steht die Unterstützung der elterlichen Bindungsfähigkeit durch respektvolle Körperarbeit, Schulung der körperlichen Selbstwahrnehmung sowie Vermittlung von bindungsrelevantem Wissen über die Entwicklung und Körpersprache der Säuglinge und Kleinkinder.



LEHRGANG ZUM EEH-FACHBERATER

Weitere Voraussetzungen, um die Zertifizierung als EEH-Fachberater zu erhalten:

Selbsterfahrung (Therapeut für Selbsterfahrung kann nicht Supervisor sein)

- Nachweis von 50 Einzelsitzungen in einem Verfahren der körperorientierten Psychotherapie.
- Selbsterfahrungs-Gruppenworkshops werden mit 1,5 Stunden pro Workshoptag für die Einzelsitzungen angerechnet. Insgesamt müssen jedoch mindestens 25 körperpsychotherapeutische Einzelsitzungen nachgewiesen werden.
- Nachweis über Teilnahme an einem selbsterfahrenden Schwangerschafts- und Geburtsworkshop (pro Workshoptag werden 1,5 Stunden Selbsterfahrung angerechnet).

Supervision (Supervisor kann nicht Therapeut für Selbsterfahrung sein)

- Nachweis von mindestens 15 Supervisions-Sitzungen (à 50 Minuten).
- Obligatorisch ist der Besuch von zwei themenspezifischen Supervisions-Gruppen-Workshops. Diese werden mit jeweils 4,5 Einzelstunden pro Workshop angerechnet werden.
- Besuch von mindestens 3 Methodentrainings zu den Basis-Modulen und 3 Methodentrainings zu den Aufbau-Modulen (3 Std = 0,5 Einzelsupervisions-Sitzungen).
- Die restlichen Stunden können durch Teilnahme an Einzelsupervisionen oder Gruppen-Supervisions-Abenden (1 Einzelsupervisions-Sitzungen) erreicht werden.

Abschluss

- Anfertigung einer Abschluss-Arbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Feld der primären Prävention und der präventiven Psychotherapie.
- Vorstellung eines 30-minütigen Videovortrags über eine selbst durchgeführte Krisen- und Entwicklungsberatung auf dem Abschluss-Workshop des EEH-Lehrgangs.

SUPERVISIONS – WORKSHOPS

Fallstudien, Videoanalysen und Prozessbegleitung

Inhalte: Prozess- und Video-Supervision, Analyse von Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, Vertiefung der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, Szenische Fallarbeit, Prozess- und Interaktionsdiagnostik, Fallbezogene Prozessarbeit.

Im Zentrum der Supervisions-Workshops stehen Fall- und Videoanalysen der Teilnehmer. Die Workshops folgen jeweils einem Schwerpunktthema.

Für die EEH-Ausbildung ist der Besuch von zwei themenspezifischen Supervisions-Gruppen-Workshops obligatorisch. Der Besuch eines Supervisions-Workshops wird mit jeweils 4,5 Einzelstunden pro 3-Tages-Workshop (1,5 Std. pro Workshopstag) an die erforderlichen 15 Stunden Einzelsupervision angerechnet. In der Auswahl der Supervisionskurse ist wichtig zu beachten, dass der Therapeut für Selbsterfahrung nicht gleichzeitig Supervisor sein kann.

AUSBILDUNGSBEGLEITENDE METHODENTRAININGS

Zwischen den einzelnen Ausbildungsmodulen werden begleitende Methodentrainings zum Vertiefen des Erlernten angeboten. Es gibt Raum, unter Anleitung von EEH-Trainern oder Ausbildungsassistenten das Erlernte zu üben, sicherer zu werden, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Während der Ausbildung ist der Besuch von mindestens 3 Methodentrainings zu den Basis-Modulen und 3 Methodentrainings zu den Aufbau-Modulen erforderlich. Die Methodentrainings dauern jeweils 3 Stunden und werden mit 0,5 Einzelstunden an die erforderlichen 15 Stunden Einzelsupervision angerechnet.

GEBURT UND BINDUNG

Selbsterfahrungs-Workshop zur Integration von Schwangerschafts- und Geburtserleben

Das Schwangerschafts- und Geburtsmuster ist ein Keim für die Entwicklung der Persönlichkeit. Was wir in dieser frühen Zeit erfahren haben, einschließlich der frühen Kindheit, wird im unbewussten Gedächtnis gespeichert und beeinflusst unser weiteres Erleben, Bewegungen, unsere emotionale Grundstimmung, soziale Beziehungen, Körperwahrnehmung, die Art, wie wir Herausforderungen erleben und bewältigen. In jeweils zwei nah aufeinander folgenden Workshops werden diese alten Muster in einem geschützten Rahmen bewusst gemacht, damit wir diese im Alltag erkennen und neue Handlungsstrategien entwickeln können. Die Arbeitsweise ist geprägt von behutsamer Achtsamkeit und Empathie.



Die konkreten Termine für die Supervisions-Workshops, Methodentrainings und Selbsterfahrungs-Workshops werden im Rahmen des Lehrgangs bekannt gegeben.



Thomas Harms

Jahrgang 1965, ist Diplom-Psychologe und Körperpsychotherapeut, lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in der Nähe von Bremen (D). Er arbeitet seit fünfzehn Jahren im Feld der präventiven Körperpsychotherapie mit Eltern und Säuglingen. In seiner Entwicklung der Emotionellen Ersten Hilfe waren verschiedene Schulen der Körperpsychotherapie und die Ergebnisse der modernen Säuglings- und Bindungsforschung wichtige Einflüsse. Zentrale Themen seiner Arbeit sind die Post-Trauma-Arbeit mit Eltern, Babys und Kleinkindern nach überwältigten Schwangerschafts- und Geburtserfahrungen sowie die Entwicklung von Konzepten zur Bindungsförderung in Kliniken und Eltern-Kind-Gruppen. 1993 gründete Thomas Harms die erste Schreiambulanz für Eltern und Säuglinge in Berlin. Seit 1997 leitet er mit der Schreiambulanz Bremen eine ähnliche Einrichtung in Bremen.



Notburga Egerbacher-Anker

Fachberaterin, Supervisorin und Referentin für EEH, Psychotherapeutin: systemische Familientherapie, Hypnothrapie, präventive Körperpsychotherapie. Seit neun Jahren präventive und psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und Babys in eigener Praxis. Frauen, die nach der Geburt an einer postpartalen Depression leiden, liegen ihr besonders am Herzen. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



Elisabeth Profanter

Hebamme, Fachberaterin für EEH, Krankenpflegerin, Stillberaterin IBCLC. Sie lebt mit ihren drei Töchtern bei Brixen in Südtirol. Angestellt im öffentlichen Krankenhaus setzt sie sämtliche Einsatzbereiche der EEH in die Praxis um: in der ambulanten Schwangerenvorsorge, in der Begleitung der Gebärenden und Wöchnerin. Im Eltern-Kind-Zentrum begleitet sie Eltern-Kind-Paare in schwierigen, belastenden Situationen in Einzelberatung und leitet Mutter-Baby-Gruppen „Sicher gebunden“. Schwerpunkte in ihrer Arbeit sind: Stabilisierung, Anerkennung, Etablierung von Ressourcen, Bindungsförderung.



Barbara Walcher

Kinderkrankenpflegerin, Fachberaterin EEH, Stillberaterin IBCLC. Sie lebt mit ihrer Familie in Freienfeld, Südtirol. Seit Jahren unterrichtet sie Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen zu den verschiedenen Themen der perinatalen Zeit. Durch ihre Berufserfahrung im Klinikbereich, die Begleitung von Familien in Gruppen- und Einzelbetreuung und nicht zuletzt als Mutter von zwei Kindern, ist sie mit den Herausforderungen einer gelingenden Eltern-Kind-Bindung vertraut. Eltern und Kinder in ihren Kompetenzen und Ressourcen zu stärken, ist ihr ein Herzensanliegen.



Astrid Di Bella

Hebamme und Stillberaterin IBCLC aus Auer, Südtirol, übernimmt bei allen Workshops die konsekutive Übersetzung ins Italienische.

MEHR INFORMATIONEN ZUR EMOTIONELLEN ERSTEN HILFE
www.emotionelle-erste-hilfe.org

LITERATUR

Thomas Harms: Emotionelle Erste Hilfe

Bindungsförderung, Krisenintervention, Eltern-Baby-Therapie
Leutner Verlag, ISBN 978-3-934391-40-6

Mechthild Deyringer: Bindung durch Berührung

Schmetterlingsmassage für Eltern und Babys
Leutner Verlag, ISBN 978-3-934391-41-3

ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung bis 31/12/2012

Anmeldeformular zum Download unter www.barbarawalcher.it oder fordern Sie dieses an unter: info@barbarawalcher.it



Veranstaltungsort

Bildungshaus Kloster Neustift, Stiftstraße 1, 39040 Vahrn, Tel. +39 0472 835 588,
Fax +39 0472 838 107, Email: bildungshaus@kloster-neustift.it, www.bildungshaus.it

Teilnahmegebühren für Basic Bonding Gruppenleiter und EEH-Fachberater

- 1.440 € Lehrgangsreihe 2013 zahlbar bis 15/02/2013
- 1.440 € Lehrgangsreihe 2014 zahlbar bis 15/01/2014
- 2.160 € Lehrgangsreihe 2015/2016 zahlbar bis 01/01/2015

Ausführliche Unterlagen sind in den Teilnahmegebühren enthalten, ebenso die Jause in den Pausen.

- **Frühbucherbonus:** Bei einer Anmeldung innerhalb 15/09/2012 bezahlen Sie 1.390 € für die Lehrgangsreihe 2013
- **Anzahlung:** Eine Anzahlung von 120 € wird fällig mit der schriftlichen Bestätigung Ihrer Anmeldung. Nach Eingang dieser Anzahlung ist ein Platz für Sie im Lehrgang reserviert.
- **Überweisung:** Diese wird erbeten unter: Bildungshaus Kloster Neustift „Lehrgang EEH“, Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT62J0604558220000000078000, SWIFT/BIC: CRBZIT2B050
- **Rücktritts- und Stornobedingungen:** Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird die Anzahlung als Bearbeitungsgebühr einbehalten. Bei Abmeldung bis 15 Tage vor Beginn wird eine Stornogebühr in Höhe von 20%, bis 8 Tage vor Beginn in Höhe von 50% der Lehrgangsgebühr einbehalten. Bei Rücktritt in den letzten 7 Tagen oder bei Nichterscheinen wird die gesamte Gebühr fällig. Falls ein Ersatz gefunden wird, fällt keine Stornogebühr an.

Unterkunft

Es ist möglich direkt im Bildungshaus Kloster Neustift zu übernachten. Melden Sie sich dafür rechtzeitig unter: Tel. +39 0472 835 588, Fax +39 0472 838107, Email: bildungshaus@kloster-neustift.it

Sprache

Alle Workshops finden in deutscher Sprache statt und werden konsekutiv ins Italienische übersetzt.

ECM-Fortbildungspunkte werden vergeben